

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Version: 1.0 / DE

Seite 1 von 10

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

1. BEZEICHNUNG DER ZUBEREITUNG UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 Bezeichnung der Zubereitung:

DryFluid Gear Lube – Schmierstoff für Modellbau-Getriebe

Bezeichnung auf dem Kennzeichnungsschild/Handelsname:

DryFluid Gear Lube

REACH Registrierungsnr.:

Nutzung der Übergangsregelung

1.2 Verwendung der Zubereitung:

Schmierstoff

1.2.1 Identifizierte Verwendungen:

Unter Einhaltung der in diesem Sicherheitsdatenblatt beschriebenen Bedingungen.

1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Nicht für den Pharma- und Lebensmittelbereich zugelassen.

1.3 Bezeichnung des Unternehmens:

DryFluids - Schmierstoffe Rolf Jacobs

Hersteller:

DryFluids – Schmierstoffe Rolf Jacobs
Postfach 0230, 14505 Teltow, 03328/4791890

E-Mail (fachkundige Person):

jacobs@dry-fluids.com

Kontaktstelle für Informationen:

Rolf Jacobs, Postfach 0230, 14505 Teltow, 03328/4791890

1.4 Notrufnummern:

Giftinformationszentrale München +49-89-19240, Giftinformationszentrale Berlin +49-30-19240, Giftinformationszentrale Mainz +49-6131-19240, oder nächstgelegene Giftinformationszentrale

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Bezeichnung der Gefahren:

Entzündbare Flüssigkeit, Augenreizung

2.1.1 Einstufung:

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenklassen/-kategorien	Gefahrenhinweis	Einstufungsverfahren	Hinweise
Entz. Fl. Kat. 2	H225	Übertragung	
Augenreiz. Kat. 2	H319	Übertragung	
STOT einm. Kat. 3	H336	Übertragung	

67/548/EWG oder 1999/45/EG

Gefährlichkeitsmerkmale	R-Sätze
Leichtentzündlich	R11
Reizt die Augen	R36
Schläfrigkeit und Benommenheit	R67

Zusätzliche Hinweise:

Hauptbestandteil nach Anhang VI, Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung gelistet.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Version: 1.0 / DE

Seite 2 von 10

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

2.2 Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Mögliche schädliche physikalisch-chemische Wirkungen:

Keine

Mögliche schädliche Wirkungen auf den Menschen und mögliche Symptome:

keine

Mögliche schädliche Wirkungen auf die Umwelt:

keine

Andere Gefahren:

keine

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Angaben zur Zubereitung/zum Gemisch:

Alkoholische Zubereitung aus Trockenschmierstoffen und synthetischen Flüssigschmierstoffen.

3.2 Gefährliche Inhaltsstoffe:

> 40% 2-Propanol (Isopropanol)

CAS.-Nr.:

67-63-0

EG-Nr.:

200-661-7

INDEX-Nr.:

603-117-00-0

REACH Registrierungsnr.:

L-49017cbb-0c75-4575-b9c2-d3f4244fa510

3.3 Bemerkung:

Der Wortlaut der H- und P-Sätze ist unter Abschnitt 16 angegeben.

4. ERSTE-HILFE-MABNAHMEN

4.1 Allgemeine Hinweise:

Der Hauptaufnahmeweg verläuft unter gewerblichen Bedingungen über den Atemtrakt. Oral aufgenommen wird das Gemisch vom Menschen schnell resorbiert.

4.2 Nach Einatmen:

Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen.

4.3 Nach Hautkontakt:

Benetzte Kleidung entfernen und betroffene Hautpartien gründlich unter fließendem Wasser abspülen.

4.4 Nach Augenkontakt:

Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen.

4.5 Nach Verschlucken:

Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken. Bei erhaltenem Bewusstsein sofort reichlich Wasser trinken lassen. Erbrechen nicht anregen. Für ärztliche Behandlung sorgen.

4.6 Selbstschutz des Ersthelfers:

Dämpfe nicht einatmen.

4.7 Hinweise für den Arzt (Symptome, Gefahren Behandlung)

Symptome:

Nach Resorption: ZNS-Störungen (Lethargie, Ataxie, Nystagmus, Dysarthrie, Somnolenz bis Koma, Konvulsionen, Areflexie), HK-Störungen (Hypotension, Low-output-Syndrom, Rhythmus-Störungen -> Schock -> Kreislaufstillstand), Dyspnoe bis Apnoe; Nierenfunktionsstörungen. Als besonders wichtiger klinischer Diagnoseparameter bei einer mäßigen Intoxikation wurde der Blutdruckabfall erachtet.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Version: 1.0 / DE

Seite 3 von 10

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

Gefahren:

Im Gegensatz zur Methanolvergiftung darf bei einer Isopropanolvergiftung kein Ethanol verabreicht werden, da hierdurch die für den Patienten vorteilhafte Metabolisierung zu weniger toxischem Aceton erheblich verlangsamt würde!

Behandlung:

Orale Aufnahme hoher Dosen lässt wegen sehr schneller Resorption eine Magenspülung als wenig sinnvoll erscheinen. Bei Hypotension sind ein Ausgleich eines bestehenden Volumendefizits mit Elektrolyt- und Glucoselösungen und evtl. Dopaminapplikation (2 - 5 µg/kg KG/min) erforderlich. Nach stationärer Aufnahme sollte in Fällen einer schweren Ingestion eine Hämodialyse durchgeführt werden. Diese Verfahrensweise hat sich bereits mehrfach als lebensrettend erwiesen.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Geeignete Löschmittel:

Wasser (Sprühstrahl), Löschpulver, CO₂

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Kein Wasservollstrahl einsetzen.

5.3 Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Drucksteigerung, Berst- und Explosionsgefahr beim Erhitzen. Zündquellen beseitigen. Auf Rückzündung achten. Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden.

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Dämpfe wirken narkotisch. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

5.5 Zusätzliche Hinweise:

Umliegende Gebinde und Behälter mit Sprühwasser kühlen

5.6 Brandklasse:

B - flüssige oder flüssig werdende Stoffe

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Atem-, Augen- und Handschutz tragen

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Trinkwassergefährdung nur bei Eindringen sehr großer Mengen in Untergrund und Gewässer möglich.

6.3 Verfahren zur Reinigung:

Verschüttete Flüssigkeiten mit Universalbinder (z.B. Kieselgur, Vermiculit, Sand) aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Kleine Mengen mit viel Wasser verdünnen und wegspülen. Anschließend Raum lüften und verschmutzte Gegenstände und Boden reinigen.

6.4 Zusätzliche Hinweise:

Alle Zündquellen beseitigen. Funkenfreie Werkzeuge verwenden.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Handhabung

7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:

Schutzmaßnahmen:

Gefäße nicht offen stehen lassen. Nicht mit Druckluft fördern. Verspritzen vermeiden. Lösemittelbeständige Hilfsgeräte verwenden.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Seite 4 von 10

Version: 1.0 / DE

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

Technische Maßnahmen:

Gute Be- und Entlüftung des Arbeitsraumes vorsehen. Beim Transport in zerbrechlichen Gefäßen geeignete Überbehälter benutzen.

Spezifische Anforderungen oder Handhabungsregelungen:

Kunststoffe sind vor ihrem Einsatz auf Beständigkeit zu prüfen.

7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Das Dampf-Luft-Gemisch ist explosionsfähig. Von Zündquellen (z.B. elektrischen Geräten, offenen Flammen, Wärmequellen und Funken) fernhalten. Vorsicht mit entleerten Gebinden, bei Entzündung ist Explosion möglich. Keine funkenreißenden Werkzeuge verwenden.

7.1.3 Weitere Angaben:

Es ist zu verhindern, dass Gase oder Dämpfe in andere Räume gelangen können.

7.2 Lagerung

7.2.1 Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten und an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

7.2.2 Verpackungsmaterialien:

Keine Lebensmittelgefäße verwenden. Möglichst im Originalbehälter aufbewahren. Zerbrechliche Gefäße nur bis 2 Liter Inhalt verwenden.

7.2.3 Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Die maximal zulässigen Lagermengen sind der Technischen Regel für brennbare Flüssigkeiten - Lager (TRbF 20) zu entnehmen. Unzulässig ist die Lagerung in Durchgängen, Durchfahrten, Treppenräumen, allgemein zugänglichen Fluren, auf Dächern, in Dachräumen und Arbeitsräumen.

7.2.4 Zusammenlagerungshinweise:

Die Zusammenlagerung mit folgenden Stoffen ist verboten:

- Arzneimittel, Lebensmittel und Futtermittel einschließlich Zusatzstoffe.
- Ansteckungsgefährliche, radioaktive und explosive Stoffe.
- Gase.
- Sonstige explosionsgefährliche Stoffe der Lagerklasse 4.1A.
- Entzündbare feste Stoffe oder desensibilisierte Stoffe der Lagerklasse 4.1B.
- Selbstentzündliche Stoffe.
- Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln.
- Stark oxidierend wirkende Stoffe der Lagerklasse 5.1A.
- Ammoniumnitrat und ammoniumnitrat-haltige Zubereitungen.
- Organische Peroxide und selbstzersetzliche Stoffe.
- Nicht brennbare akut giftige Stoffe der Lagerklasse 6.1B.

7.2.5 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Lagertemperatur: +5 bis +30°C

Relative Luftfeuchtigkeit (%): < 80%

Lagerklasse: 3 (entzündbare flüssige Stoffe)

7.3 Bestimmte Verwendung:

Empfehlungen:

Schmierstoff für Getriebe von Modellbauprodukten

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Expositionsgrenzwerte

8.1.1. Bestandteile mit zu überwachenden Arbeitsplatzgrenzwerten bzw. biologischen Grenzwerten

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Seite 5 von 10

Version: 1.0 / DE

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

8.1.1.1 Arbeitsplatzgrenzwerte:

Luftgrenzwerte:

Grenzwerttyp (Herkunftsland)	Arbeitsstoff	EG-Nr.	CAS-Nr.	Arbeitsplatzgrenzwert		Überwachungsverfahren	Quelle
				Langzeit	Kurzzeit		
AGW (DE)	2-Propanol	200-661-7	67-63-0	500 mg/m ³	Überschreitungs- faktor 2	Dauer 15 min Mittelwert 4x je Schicht Abstand 1h	TRGS 900
MAK (DE)				200 ml/m ³			MAK

Biologische Grenzwerte:

Grenzwerttyp (Herkunftsland)	Arbeitsstoff	EG-Nr.	CAS-Nr.	Parameter	Grenzwert	Untersuchungs- material	Quelle
BGW (DE)	2-Propanol	200-661-7	67-63-0	Aceton	50 mg/l	Vollblut	TRGS 903
					50 mg/l	Urin	

8.1.1.2 Zusätzliche Expositionsgrenzwerte unter Verarbeitungsbedingungen:

keine

8.1.1.3 DNEL/DMEL und PNEC-Werte:

kein Stoffsicherheitsbericht erforderlich

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz:

Produktbezogene Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition:

Gefäße nicht offen stehen lassen.

Instruktive Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition:

Unbeabsichtigtes Verspritzen vermeiden.

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition:

Auf Sauberkeit am Arbeitsplatz achten.

Technische Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition:

Gute Be- und Entlüftung des Arbeitsraumes vorsehen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: Nur in Ausnahmesituationen ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Atemschutzgerät: Gasfilter A, Kennfarbe braun.

Handschutz (Durchbruchzeit > 8h): Nitrilkautschuk/Nitrillatex - NBR (0,35 mm), Butylkautschuk - Butyl (0,5 mm), Fluorkautschuk - FKM (0,4 mm)

Augenschutz: Gestellbrille mit Seitenschutz verwenden.

Körperschutz: Nur in Ausnahmefällen notwendig

8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

kein CSR-Bericht erforderlich

Technische Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition:

nicht notwendig

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Verbrauchereexposition:

Maßnahmen, die sich auf die Verwendung der Zubereitungen beziehen:

Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Zündquellen entfernen. Gefäße geschlossen halten.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Seite 6 von 10

Version: 1.0 / DE

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Allgemeine Angaben

Aggregatzustand: flüssig

Farbe: farblos/weißlich trüb

Geruch: alkoholartig

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

9.2.1 Sicherheitsrelevante Basisdaten

<u>pH-Wert 20 °C:</u>	neutral
<u>Schmelzpunkt (°C):</u>	< -88
<u>Siedepunkt (°C):</u>	> 83
<u>Flammpunkt (°C):</u>	12 (geschlossener Tiegel)
<u>Zündtemperatur (°C):</u>	425 (DIN 51794)
<u>Dampfdruck 20 °C (hPa):</u>	43
<u>Dichte (g/cm³):</u>	> 0,90
<u>Wasserlöslichkeit (20°C):</u>	bedingt mischbar
<u>Explosionsgrenzen (Vol. %)</u>	
untere:	2
obere:	13

9.2.2 Stoffgruppenrelevante Eigenschaften

Entzündbare Flüssigkeiten

9.3 Sonstige Angaben:

keine

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Zu vermeidende Bedingungen:

Erwärmung, elektrostatische Aufladung

10.2 Zu vermeidende Stoffe:

Explosionsgefahr bei Kontakt mit Bariumperchlorat; Natriumdichromat; Phosgen; Trinitromethan; Wasserstoffperoxid; Salpetersäure (selten).

Der Stoff kann in gefährlicher Weise reagieren mit Aldehyden; Alkalimetallen; Aminen; Chlorverbindungen; Metallstäuben; Kalium-tert.-butoxid; Oleum; Oxidationsmitteln; Chromtrioxid. Die Verbindung bildet mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Propanal; Propan; Propen; Ethan; Ethen; Acetylen; Formaldehyd; Kohlenmonoxid; Wasser

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung

Nicht humantoxikologische Daten: vermutlich analog Hauptbestandteil 2-Propanol

Methode: siehe ECHA Online-Dossier für 2-Propanol

Dosis: dito

Verabreichungsweg: dito

Ergebnisse: dito

Humantoxikologische Daten: Daten liegen nicht vor

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Seite 7 von 10

Version: 1.0 / DE

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

11.2 Akute Wirkungen (toxikologische Prüfungen): für Hauptbestandteil 2-Propanol

	Wirkdosis	Spezies	Wert	Bemerkung
Akute orale Toxizität	LD50	Ratte	5050 mg/kg	
Akute dermale Toxizität	LD50	Kanninchen	12800 mg/kg	

Spezifische Zielorgantoxizität (STOT): siehe ECHA Online-Dossier für 2-Propanol

Nach einmaliger Aufnahme	Spezifische Wirkungen	Betroffene Organe	Bemerkung
Akute orale Toxizität			
Akute dermale Toxizität			
Akute inhalative Toxizität			

Spezifische Symptome im Tierversuch: siehe ECHA Online-Dossier für 2-Propanol

Nach Verschlucken:

Nach Hautkontakt:

Nach Einatmen:

Nach Augenkontakt:

Reizung und Ätzwirkung: Daten liegen nicht vor

	Expositionsdauer	Spezies	Methode	Bemerkung
Primäre Reizwirkung Haut				
Reizung Augen				

Reizung der Atemwege: Daten liegen nicht vor

Saure/Alkalische Reserve (Pufferkapazität für Mischungen mit extremen pH-Werten): keine

Sensibilisierung: Daten liegen nicht vor

Nach Hautkontakt:

Nach Einatmen:

Toxizität nach wiederholter Aufnahme: Daten liegen nicht vor

	Wirkdosis	Dauer der Exposition	Spezifische Wirkungen	Betroffene Organe	Spezies	Methode
Subakut orale Tox.						
Subakut dermale Tox.						
Subakut inhalative Tox.						
Subchronisch orale Tox.						
Subchronisch dermale Tox.						
Subchronisch inhalative Tox.						
Chronisch orale Tox.						
Chronisch dermale Tox.						
Chronisch inhalative Tox.						

Spezifische Zielorgantoxizität (STOT): Daten liegen nicht vor

Nach wiederholter Aufnahme	Spezifische Wirkungen	Betroffene Organe	Bemerkung
Subakut orale Tox.			
Subakut dermale Tox.			
Subakut inhalative Tox.			
Subchronisch orale Tox.			
Subchronisch dermale Tox.			
Subchronisch inhalative Tox.			
Chronisch orale Tox.			
Chronisch dermale Tox.			
Chronisch inhalative Tox.			

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Version: 1.0 / DE

Seite 8 von 10

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung):

Karzinogenität:	nicht kanzerogen
<i>in-vitro</i> Mutagenität:	nicht toxisch
Genotoxizität:	nicht toxisch
<i>in-vivo</i> Mutagenität:	nicht toxisch
Keimzellmutagenität:	nicht toxisch
Reproduktionstoxizität:	bei Einhaltung der MAK-Werte nicht zu befürchten

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften:

Aus Studien an Ratte und Maus ist für den Hauptbestandteil 2-Propanol kein kanzerogenes Potential abzuleiten.

11.3 Erfahrungen aus der Praxis

Einstufungsrelevante Beobachtungen: keine

Sonstige Beobachtungen: keine

11.4 Allgemeine Bemerkungen:

Das mit der Herstellung von 2-Propanol nach dem Starksäureverfahren in Zusammenhang gebrachte kanzerogene Risiko ist auf technologiebedingt auftretende Nebenprodukte zurückzuführen.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Ökotoxizität: für Hauptbestandteil 2-Propanol

Aquatische Toxizität	Wirkdosis	Exposition	Minimal	Maximal	Median	Studien
Akute Fischtoxizität	LC50	96 h	4200 mg/l	11100 mg/l	9640 mg/l	5
Akute Daphnientoxizität	LC50	48 h	1400 mg/l	1400 mg/l	1400 mg/l	1
Akute Algentoxizität	IC50	72 h				

12.2 Mobilität: vermutlich analog Hauptbestandteil 2-Propanol (s. ECHA Online-Dossier)

Bekannte oder erwartete Verteilung auf Umweltkompartimente:

Oberflächenspannung:

Adsorption/Desorption:

12.3 Persistenz und Abbaubarkeit:

Abiotische Abbaubarkeit:

Physiko- und photochemische Elimination:

Bioabbaubarkeit: nicht leicht biologisch abbaubar. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Bioakkumulationspotenzial:

Verteilungskoeffizient n-Octanol / Wasser ($\log P_{OW}$):

Biokonzentrationsfaktor (BCF):

Langzeit-Ökotoxizität:

12.4 Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften: vermutlich analog Hauptbestandteil 2-Propanol (s. ECHA Online-Dossier)

12.5 Andere schädliche Wirkungen: keine

12.6 Weitere ökologische Hinweise: keine

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Entsorgung / Abfall (Produkt):

In Sammelbehälter für halogenfreie organische Lösemittel und Lösungen halogenfreier organischer Stoffe geben. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Seite 9 von 10

Version: 1.0 / DE

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

13.2 EAK/AVV-Abfallschlüssel:

Abfallschlüssel 130206 Synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe. Als gefährlicher Abfall eingestuft.

13.3. Verpackungen:

Beseitigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften.

13.4 Zusätzliche Hinweise:

Nicht über die Kanalisation entsorgen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 Landtransport (ADR/RID/GGVSE): analog Hauptbestandteil

Offizielle Benennung für die Beförderung: Isopropanol (Isopropylalkohol)
Klasse: 3 (Entzündbare flüssige Stoffe)
Gefahrgutnummer: 33
Klassifizierungscode: F1
Gefahrzettel: 3
UN-Nr.: 1219
Verpackungsgruppe: II (mittlere Gefährlichkeit)
Warntafel: 3
Tunnelbeschränkungscode: Durchfahrt verboten durch Tunnel der Kategorie E.
Sondervorschriften:

14.2 Seetransport (IMDG-Code/GGVSee): analog Hauptbestandteil

Richtiger Technischer Name: Isopropanol (Isopropylalkohol)
Klasse: 3
UN-Nr.: 1219
Verpackungsgruppe: II
EmS: F-E, S-D
Marine Pollutant: nein
Sondervorschriften:

14.3 Lufttransport (ICAO-IATA/DGR): analog Hauptbestandteil

Richtiger Technischer Name: Isopropanol (Isopropylalkohol)
Klasse: 3
UN-Nr.: 1219
Verpackungsgruppe: II
Sondervorschriften:

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 EU-Vorschriften:

Stoffsicherheitsbeurteilung:

nicht notwendig

Kennzeichnung (Verordnung EG Nr. 1272/2008)

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Signalwort:

Gefahrenpiktogramme:

Isopropanol
Gefahr
GHS02 + GHS07



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und (EG) 453/2010 (eSDB)

Handelsname: DryFluid Gear Lube

Seite 10 von 10

Version: 1.0 / DE

Bearbeitungsdatum: 14.12.2012

Gefahrenhinweise: H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Sicherheitshinweise: P210: Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P233: Behälter dicht verschlossen halten.
P305+P351+P338: AUGEN einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU):

Der Stoff ist gelistet in Anhang VI, Tabelle 3.1 der EG-GHS-Verordnung.

Besondere Vorschriften für ergänzende Kennzeichnungselemente für bestimmte Gemische:

Zulassungen und/oder Verwendungsbeschränkungen:

Zulassungen: Schmierstoff

Verwendungsbeschränkungen: Die Verwendung der Zubereitung in Dekorationsgegenständen, Spielen und Scherzspielen sowie in Aerosolpackungen für Unterhaltungs- und Dekorationszwecke ist nicht zugelassen.

Sonstige EU-Vorschriften:

Die Einstufung von Gemischen, die diesen Stoff enthalten, ergibt sich aus Anhang 1 der Verordnung (EG) 1272/2008.

15.2 Nationale Vorschriften (Deutschland):

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung: Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beachten.

Störfallverordnung (12. BimSchV): Anhang I, Nr. 7b

Wassergefährdungsklasse: WGK 2, wassergefährdend (VwVwS)

Technische Anleitung Luft (TA-Luft): Gesamtkohlenstoff < 0,5 kg/h bzw. 50 mg/m³

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen: keine

16. SONSTIGE ANGABEN

16.1 Wortlaut der H- und P-Sätze:

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

P210: Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P233: Behälter dicht verschlossen halten.

P305+P351+P338: AUGEN einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

16.2 Schulungshinweise:

Am Hauptbestandteil 2-Propanol orientieren.

16.3 Empfohlene Einschränkungen der Anwendung:

Sparsam dosieren. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.

16.4 Weitere Informationen:

16.5 Datenquellen:

ECHA, TRGS, DFG – MAK Kommission, GESTIS